

## **Pfeffel, Gottlieb Konrad: Ich war ein kleines Würmchen (1784)**

1 Ich war ein kleines Würmchen,  
2 Noch kaum vier Spannen groß,  
3 Und pikt in einer Laube  
4 An einer goldnen Traube  
5 Auf meiner Mutter Schooß.

6 Da stieg ein schwarzer Drache,  
7 Die Mutter sah ihn nicht,  
8 Aus einer faulen Pfütze,  
9 Und blies, wie fahle Blitze  
10 Sein Gift mir ins Gesicht.

11 Da ward es plötzlich dunkel  
12 Und einsam um mich her,  
13 Es konnten meine Augen  
14 Kein Licht mehr in sich saugen,  
15 Die Sonne schien nicht mehr.

16 O Mutter, liebe Mutter!  
17 Rief ich der Guten zu,  
18 Und hieng an ihrer Wange,  
19 Wie bang ist mir, wie bange,  
20 Wo bin ich, wo bist du?

21 Sie netzte mich mit Thränen,  
22 Rief den im Himmel an,  
23 Bat Menschen mir zu helfen,  
24 Und keiner konnte helfen  
25 Von allen, die mich sahn.

26 So schlich ich lang im Finstern  
27 An ihrer Hand umher.  
28 Entwöhnt vom bunten Tande,

29 Fand nie mein Geist die Bande,  
30 Worin er lag, zu schwer.

31 An einem Feste Gottes,  
32 Als ich ein Lied ihm sang,  
33 Da hört ich Flügel schwirren  
34 Und eine Stimme girren,  
35 So sanft wie Flötenklang;

36 Sie sprach: ich bin der Engel  
37 Der süßen Harmonie,  
38 Der oft den Menschenkindern,  
39 Des Lebens Gram zu lindern,  
40 Schon seine Harfe lieh.

41 Du kennest mich: auf Erden  
42 Hieß ich Cäcilia;  
43 Mein Lob sang Popens Laute,  
44 Und Solon Fränklin baute  
45 Mir die Harmonika:

46 Heil dir! zu deinem Troste  
47 Bin ich herabgesandt.  
48 Sie faßt mir Hand und Kehle,  
49 Und eine neue Seele  
50 Durchströmte Kehl und Hand.

51 Sie schied. Auf meinem Schooße  
52 Fand ich ein Saitenspiel.  
53 Sein Laut verdrang mein Leiden;  
54 Mein Busen schmolz in Freuden  
55 Und Harmoniegefühl.

56 Einst spielt ich in dem Tempel  
57 Das heilge Meisterstück

58 Des großen Pergolese;  
59 Da hörte mich Therese,  
60 Und sorgte für mein Glück.

61 O lebte sie!... doch schweige  
62 Mein allzuwacher Schmerz!  
63 Fand ich in Süd und Westen  
64 Nicht Menschen, die mich trösten,  
65 Nicht Balsam für mein Herz?

66 Süß ists, wenn meine Cymbel  
67 Ins Mark der Seele dringt,  
68 Und dann ein edler Hirte  
69 Der Völker eine Myrte  
70 Mir um den Scheitel schlingt.

71 Doch süßer, traute Freunde!  
72 Ist Euer Händedruck,  
73 Sind Eure sanften Thränen;  
74 Ja diese, diese krönen  
75 Mich mehr als Perlenschmuck.

(Textopus: Ich war ein kleines Würmchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62981>)